



Die Teilnehmer an dem zweiten Verkaufskursus des Zentralverbandes vor dem Schloß Elgersburg

Der Freitag war der schwerste Tag für alle Teilnehmer, wurde doch von 9 Uhr morgens ohne Unterbrechung und ohne längere Mittagspause bis abends 8 Uhr gearbeitet.

Der Tag war angefüllt mit den verschiedensten Vorträgen und Vorführungen.

Herr Dr. Müske (Halle) sprach zunächst über Rechtsfragen beim Ein- und Verkauf. Auf Grund praktischer Vorfälle im Uhrmacherladen wurden die wichtigsten Rechtsgrundsätze behandelt. Sicher werden die Teilnehmer großen Nutzen aus den Ausführungen ziehen können; den größten Nutzen allerdings werden sie aus dem Kursus gezogen haben, wenn sie es durch die Kunst des Verkaufens gelernt haben zu vermeiden, daß überhaupt Rechtsstreitigkeiten im Laden vorkommen.

Herr Filius (Berlin) sprach dann über Einkauf- und Lagerstatistik. An Hand von praktischen Vorschlägen erläuterte er die Wichtigkeit einer geordneten Statistik. Seine Vorschläge zeigten auch, daß man mit einfachen Mitteln in durchaus ausreichender Weise eine genaue Statistik des Ein- und Verkaufs und des Lagerbestandes führen könne.

Herr Ulianowsky (Hannover), als Vertreter des erkrankten Kunstmalers Herrn Metzger (Hannover), sprach dann über modernen Schaufenster- und Ladenausbau. Auf Grund zahlreicher farbiger Entwürfe und unter Vorzeigung von farbigen Samtmusterproben wurden die von ihm aufgestellten Grundsätze erläutert. Auch hier konnte man das ungewöhnliche Interesse der Teilnehmer feststellen. Die Auswirkung seiner Vorführungen wird sich hoffentlich recht bald in der Neugestaltung der Uhrenschaufenster bemerkbar machen.

Herr Brunck (Halle) von der „Kardex“ erläuterte die aus dem ersten Kursus hervorgegangene Sichtkartei für die Kontrolle des Lagers; die notwendigen Karten sind inzwischen vom Zentralverband fertiggestellt, so daß jeder Kollege nunmehr in der Lage ist, sich eine jede Einzelheit anzeigende Sichtkartei einrichten zu können.

Die Vertiefung dieser etwas schwierigen Materie erfolgte dann noch in einzelnen Gesprächen und Unterhaltungen.

Herr Direktor König (Halle a. S.) sprach dann über Reklame, da dieses Gebiet an den vorhergehenden Tagen noch nicht behandelt werden konnte. Er wies darauf hin, worauf es bei der Reklame und überhaupt der Propaganda ankommt. Ein sehr reichhaltiges Material aus der Praxis konnte durch den neuen Projektionsapparat des Verbandes vorgeführt werden. Gerade dieses Material fand sehr reges Interesse, da es sich nur um wirklich erschienene Anzeigen handelte, an denen die gemachten Fehler oder auch das Gute hervorgehoben wurde. Leider war es nicht möglich, wie vorgesehen, von den Teilnehmern selbst noch Arbeiten anzufordern, da die Zeit dazu nicht ausreichte.

Der Tag wurde beschlossen durch die Vorführung eines Musterschaufensters, in dem bei künstlichem Licht die Farbwirkungen gezeigt werden konnten. Besonders wertvoll für die Teilnehmer war aber die Vorführung der Kadem-Schrägstrahler durch die Firma Körting & Mathiesen (Leipzig-L.). In dem Schaufenster war zunächst eine übliche alte Beleuchtung einmontiert, und daran wurden die Mängel vorgeführt. In dem begleitenden Vortrage unter Vorführung von Lichtbildern wurde ferner gezeigt, worauf es bei der Schaufensterbeleuchtung besonders ankommt. Die praktische Vorführung der Schrägstrahler zeigte dann den gewaltigen Unterschied zwischen einer veralteten Schaufensterbeleuchtung und dem ganz ausgezeichneten neuen Schrägstrahler der Firma Körting & Mathiesen. Es dürfte wohl kaum einen Teilnehmer geben, der nicht mit dem Entschluß von Elgersburg ging, bezüglich seiner Schaufensterbeleuchtung eine völlige Umgestaltung vorzunehmen.

Trotzdem der Tag so anstrengend war, hatte doch jeder Teilnehmer das Gefühl, daß diese Anstrengung gelohnt hat.

Der Abend vereinigte die Teilnehmer nochmals bei einem Kränzchen, für das wiederum die Kurverwaltung die Musik gestellt hatte.

Am Sonnabend wurde von Herrn Direktor König (Halle) das Thema behandelt, wie die Werkstatt für die Propaganda und für die Förderung des Verkaufsgeschäfts ausgenutzt werden könnte; der Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr Quentin (Halle), sprach über die Konkurrenz.

Es fand dann eine gesamte Aussprache über die vorhergehenden Tage statt, in der noch manche Anregung gegeben wurde. Eine Zusammenfassung der ganzen Woche durch Herrn Direktor König führte den Teilnehmern noch einmal vor, was sie in der Zeit erlebt und gelernt hatten und welche Folgerungen für die Zukunft, nicht nur für das Geschäft, sondern auch für die persönliche Einstellung des einzelnen gewonnen werden können.

Am Abend fand eine Schlußfeier der Teilnehmer auf dem „Schöffenhaus“ statt, das etwa 800 m hoch auf dem Thüringer Walde steht. Der Aufstieg bei dem wunderbaren Winterwetter und beim Vollmondschein wird ebenso wie der Abstieg jedem Teilnehmer eine liebe und unverlöschliche Erinnerung bleiben.

Der Sonntag führte dann die Teilnehmer zum größten Teil wieder in ihre Heimat zurück.

Der zweite Kursus in Elgersberg hat die praktischen Erfahrungen des ersten Kursus ausgewertet gezeigt. Wir hoffen, daß alle Teilnehmer hoch befriedigt wieder nach Hause zurückgekehrt sind und daß sie sich noch gern des dort Gehörten und Gesehenen erinnern werden.